

Lehre Wintersemester 2011-12

Anmeldung und weitere Informationen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen über die eLearning-Plattform. Dort finden sich die Veranstaltungspläne sowie die Lektüre für die einzelnen Sitzungen:

<http://www.soz.uni-bayreuth.de/de/teaching/index.html>

BA

Sociology of Religion

56401

Schnettler

Di 12 – 14, Vorlesung, 2 SWS, BA, MA Raum: NW II H 20, Sprache: Englisch

This course will provide students with a general introduction to the sociological study of religion. The emphasis will be on three aspects: First, we will review the rise and development of sociological theories on religion from classical authors to recent approaches. Secondly, we will introduce basic concepts in the sociology of religion. Finally, we will discuss current research with a special focus on the situation of religion in Germany and Europe.

(Die Lehrveranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in die Soziologie der Religion. Behandelt werden Entstehung, Geschichte und gegenwärtige Probleme der Religionssoziologie. Zum einen wird die Entwicklung soziologischer Theorien der Religion von den Klassikern bis zu den gegenwärtigen Ansätzen vorgestellt. Zum Zweiten werden Klärungen religionssoziologischer Grundbegriffe vorgenommen. Schließlich wird ein Überblick über die Forschungslage zur gegenwärtigen Situation der Religion im deutschsprachigen und europäischen Kontext gegeben.)

Literatur:

Modulzuordnung: BA Kulturwissenschaft: Module C1-C4, MA Religionswissenschaft: Modul Syst. RW I-III; BA Kultur und Gesellschaft Afrikas: Module B 1, B4 (alt B6, B7); Erziehungswissenschaftliches Studium (EWS), Studium Generale, BA Kombifach Soziologie: Modulbereich C

Tutorium zu Sociology of Religion

56407

Lindinger

Mo 12 – 14, Tutorium, 2 SWS, Raum: GW II S 8, Sprache: Deutsch

Das Tutorium dient der vertiefenden Diskussion sowie der Vorbereitung auf die Prüfungen. Sprache: Deutsch und Englisch.

Modulzuordnung: BA Kombifach Soziologie: Modulbereich C

Qualitative Religionsforschung

56402

Schnettler

Di 16 – 18, Seminar, BA, MA, 2 SWS, Raum: NW I S 35, Sprache: Deutsch

Inhalt: Im Mittelpunkt des Lehrforschungsseminar stehen studentische Forschungsvorhaben, deren Gegenstände von den Studierenden selbst ausgewählt werden. In Gruppen (ggf. auch einzeln), werden eigene empirische Untersuchungen im Rahmen qualitativer Methoden vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Die Lehrforschung umfasst zwei Kursteile: Im ersten Kursabschnitt machen wir uns zunächst mit den Grundlagen vertraut. Zugleich findet ein Einüben in den methodenpraktischen Umgang mit Erhebungstechniken und Analyseverfahren statt, die sich vor allem an der Konversationsanalyse, der Gattungsanalyse und der sozialwissenschaftlichen Hermeneutik orientieren. Die Hauptaufgabe besteht in der Suche geeigneter Gegenstandsbereiche, der Erarbeitung des Feldzugangs und der Feldrolle sowie der Erhebung von Probedaten. In den Semesterferien wird die Haupterhebung im Feld und die Datenproduktion durchgeführt.

Im zweiten Kursabschnitt steht die Datenaufbereitung und die Analyse der Daten im Mittelpunkt. Dazu wurden in enger Abstimmung mit den Erfordernissen jedes einzelnen Projektes angemessene

Transkriptionsverfahren angewendet, um die Daten für die Analyse vorzubereiten. Der Prozess der Auswertung der Daten und der Interpretation der Ergebnisse wird durch regelmäßige Datensitzungen begleitet. Wichtig ist die kontinuierliche schriftliche Protokollierung des Analyseprozesses, die als Grundlage für die spätere Ausarbeitung in Form des abschließenden Projektberichtes dienen wird. Das Seminar endet mit der Fixierung der Ergebnisse in Form eines schriftlichen Ergebnisbericht.

Leistungsnachweis: Für den Leistungsschein sind die regelmäßige vorbereitende Lektüre und die aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen, die Ausarbeitung der Forschungsfragestellung, die Durchführung der Erhebung und deren Auswertung in Form eines Abschlußberichts am Ende der zwei Semester erforderlich. Teilnahmebescheinigungen können nicht vergeben werden. Die Arbeitsform im Seminar wird mündliche Präsentationen über die Seminartexte und die eigenen Untersuchungsfrage und Vorgehensweise (1. Teil) sowie zur Datenpräsentation (2. Teil) einschließen. Abgabetermin für den Forschungsbericht ist der 30. September 2012.

Voraussetzung: Die Veranstaltung erfordert besonderes Engagement. Erwartet werden Grundkenntnisse in qualitativer Sozialforschung, kontinuierliche aktive Teilnahme über zwei Semester sowie die Bereitschaft, eigene Daten zu erheben und auszuwerten.

Literatur: Michael Stausberg & Steven Engler (Eds), The Routledge Handbook of Research Methods in the Study of Religion. Routledge (im Erscheinen). Stefan Kurth & Karsten Lehmann. Hg. 2011. *Religionen erforschen. Kulturwissenschaftliche Methoden in der Religionswissenschaft*. Wiesbaden: VS (im Erscheinen). Knoblauch: Qualitative Religionsforschung, UBT 2003,

Modulzuordnung: BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion: Modul B2, BA Kombifach Soziologie: Modulbereich C

Sozialstruktur und soziale Ungleichheit

56404

Rebstein

Mo 16 – 18, Seminar, BA, MA, 2 SWS, Raum: RW S 43, Sprache: Deutsch

Inhalt: Träumten einige Soziologen Anfang der 1980er Jahre bereits von einer Gesellschaft *jenseits von Stand und Klasse* scheint dieses Ideal heute wieder in weitere Ferne gerückt. Unwiderlegbar gibt es heute beträchtliche Unterschiede zwischen Menschen innerhalb einer Gesellschaft. Wie aber stellen sich diese Unterschiede genau dar, wie lassen sie sich erklären und welche Konsequenzen haben sie? Ziel des Seminars ist es den Studierenden einen grundlegenden Überblick über gesellschaftliche Entwicklung, Strukturen sowie über die Formen gesellschaftlicher Ungleichheit in Deutschland und Europa zu vermitteln. Im ersten Teil nehmen wir dabei zunächst historische Ansätze wie die Kategorisierung nach Klassen, Ständen oder sozialen Schichten in den Blick, bevor wir uns darauffolgend neueren Ansätzen wie Habitus, Milieu und Lebensstilen zuwenden. Mit dem Fokus auf soziale Ungleichheit werden im zweiten Teil der Veranstaltung spezifischen Aspekte wie beispielsweise Bildung, Geschlecht oder Migration aufgegriffen, dargestellt und diskutiert. Hinsichtlich einer impliziten Nationalstaatlichkeit vieler Modelle und sozialstrukturellen Überlegungen wollen wir uns hier zusätzlich die Frage stellen, wie Gesellschaft innerhalb einer wachsenden europäischen Realität und einer weitgehend globalisierten und vernetzten Welt gedacht werden kann.

Modulzuordnung: BA Kombifach Soziologie: Modulbereich C

MA

Moderne Gesellschaftstheorien und soziologische Zeitdiagnosen 56405

Klenk

Do 10 - 12, Seminar, MA, 2 SWS, Raum: GW II S 7, Sprache: Deutsch

Beschreibung: In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich und was zeichnet sie aus? Wie lässt sich heutige Gesellschaft beschreiben? Risiko-Gesellschaft? ›Moderne‹, ›postmoderne‹, ›nächste‹ Gesellschaft? Die Soziologie hat in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Antworten auf diese Fragen gefunden. Gesellschaftstheorie ist eine der zentralen Aufgaben der Soziologie. Mit diesen Fragen und der Perspektive der Fragestellung selbst werden wir uns im Seminar auseinandersetzen. Im

ersten Teil des Seminar steht die Fragestellung selbst im Zentrum: Was ist Gesellschaftstheorie? Wer fragt das und warum? Im *zweiten Teil* werden wir uns mit einigen ausgewählten Ansätzen soziologischer Theorien der Gesellschaft beschäftigen u.a. von Habermas, Luhmann, Bourdieu, Berger/Luckmann, Giddens, Beck, Baecker oder White. Als Leitfragen dabei dienen uns: Wie lässt sich die Theorie beschreiben? Wie beschreibt sie die moderne Gesellschaft? Wo liegen die Vorteile/Nachteile einer solchen Beschreibung? Im *letzten Teil* des Seminars werden wir an ausgewählten, aktuellen Themen die verschiedenen Theorien vergleichend auf ihre mögliche Erklärungskraft hin untersuchen. (Themen könnten sein: z.B. Debatte um den Atomausstieg, Internet & soziale Netzwerke, soziale Gerechtigkeit, Bankenkrise, Säkularisierung; gerne auch eigene Vorschläge.) *Ziel des Seminars* ist es einen Überblick über verschiedene aktuelle soziologische Zeitdiagnosen der Gegenwart zu gewinnen und sie auf ihre ›Praxistauglichkeit‹, d.h. ihren Erklärwert hin zu überprüfen.

Modulzuordnung: BA Kombifach Soziologie: Modulbereich C

Wissen und Gesellschaft II:

Wissenssoziologie und Wissensforschung

56400

Schnettler

Mi 12 – 14, Seminar, BA/MA, 2 SWS, Raum: RW II S 54 neu, Sprache: Deutsch

Inhalt: Welche Rolle spielt Wissen für die Gegenwartsgesellschaft? Was kennzeichnet seine Produktion, Verbreitung und Aneignung? Welche Wissensformen spielen heute eine dominierende Rolle und wie lassen sie sich analytisch bestimmen? Wissen ist fraglos zu einem zentralen Begriff im öffentlichen Diskurs, in der politischen Planung und in der Wirtschaft geworden. Mittlerweile ist sogar die Auffassung, wir lebten in einer ›Wissensgesellschaft‹ zum Topos avanciert. Wissen kann allerdings keineswegs als rein subjektiver Erkenntnisvorgang betrachtet werden. Es ist vielmehr stets Teil gesellschaftlicher Prozesse. Gegenstand der Wissenssoziologie ist die Sozialität des Wissens. Sie beschäftigt sich mit dem Wechselverhältnis zwischen Wissen und Gesellschaft, insbesondere mit dem Einfluss verschiedener sozialer Faktoren auf die Form, Ausbreitung und Anerkennung von Wissen. Die Wissenssoziologie verdeutlicht die Wandelbarkeit von Wissenskonzepten. Sie arbeitet die relevanten Aspekte der Sozialität des Wissens heraus und gibt Analyseinstrumente an die Hand, um die Verbindungen zwischen dem Entwicklungsstand einer Gesellschaft und ihrer Wissensproduktion und -verteilung systematisch zu untersuchen.

Ziel der Veranstaltung ist, die wissenssoziologische Betrachtungsweise einzuüben. Im Anschluss an die Vorläufer und Klassiker der Wissenssoziologie steht in diesem Semester die Beschäftigung mit aktuellen Themen der Wissenssoziologie und Wissensforschung im Vordergrund die dem Wissen eine tragende Rolle für die Konstitution der Gesellschaft zuschreiben: »Wissensgesellschaft«, »Wissenschaftsgesellschaft«, »Informationsgesellschaft«, Wissenschaftsforschung und Laborstudien, Wissenskluft, Visualisierung des Wissens.

Literatur: Knoblauch (2005) Wissenssoziologie (Teil III, S. 255ff)

Modulzuordnung: BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion: Modul A 2, C 7; Erziehungswissenschaftliches Studium; Studiengang Internationale Wirtschaft und Entwicklung, MA Sprache-Interaktion-Kultur: 7.2/8.2/8.3; (alt) 3.3/3.4/4.2, BA Kombifach Soziologie: Modulbereich C

Datenanalyisesitzung

56406

Schnettler

Do16 – 18, Oberseminar, 2 SWS, MA und Doktoranden, Raum: Videolabor, Priesertr., Sprache: Deutsch

Inhalt: Das Seminar richtet sich an Studierende, die empirische Analysen durchführen. Voraussetzung zur Teilnahme sind Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sowie die Bereitschaft, kontinuierlich an der Analyse ausgewählter Daten zu arbeiten.

Modulzuordnung: MA Sprache-Interaktion-Kultur: 6.3; MA Religiöse Gegenwartskultur Modul Religionswissenschaft und Religionssoziologie, BA Kombifach Soziologie: Modulbereich B.

Kompaktseminare

Interpretative Video-Analysis of Social Situations: Approaches and Practices

56408

Schnettler

MA, Doktoranden für Studierende mit Vorkenntnissen in interpretativen Methoden – Blockveranstaltung: Termin wird bekannt gegeben. Anmeldung im Sekretariat.

Das Kompaktseminar zur Videoanalyse richtet sich an Studierende, die die qualitative Videoanalyse anhand eigener methodischer und praktischer Übungen erlernen wollen. Sie zielt insbesondere auf Graduierte und Doktoranden, die selbst videographisch forschen wollen. Die Erhebungen finden im Feld statt, die Auswertung im Videoanalyse-Labor. Es stehen 10 Plätze zur Verfügung. Studierende der Uni Bayreuth haben Vorrang. Das Angebot richtet sich darüber hinaus auch an externe Interessenten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sommerschule erhalten eine Einführung in die interpretative Videographie. Das umfasst die Vermittlung der methodischen Grundlagen sowie die Erhebung, Analyse und Interpretation eigener Videodaten. Unter kompetenter Anleitung werden die gesamten Phasen eines videographischen Forschungsprozesses durchlaufen. Teilnahmevoraussetzung ist die aktive und kontinuierliche Beteiligung und die Bereitschaft, eigene Daten zu erheben. Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sind erforderlich.

Modulzuordnung: MA-Sprache-Interaktion-Kultur: 6.1/6.2/6.3, BA Kombifach Soziologie: Modulbereich C

Literatur: Heath, Hindmarsh & Luff (2010). Video in Qualitative Research: Analysing social interaction in everyday life. London: Sage; Knoblauch et al (eds., 2006), Video-Analysis. Methodology and Methods. Qualitative Audiovisual Data Analysis in Sociology, Frankfurt am Main, New York (2nd edition 2009)

Übersicht

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8					
10				Klenk. Gesellschaftstheorien	
12		Schnettler Sociology of Religion	Schnettler Wissenssoziologie II		
14					
16	Rebstein Sozialstruktur	Schnettler Qualitative Religionsforschung		Schnettler Datenanalysesitzung	
18			18-20 Ringvorlesung		
20					